

Zu Cato.

Unter den incertorum Catonis librorum reliquiae findet sich bei H. Peter Veterum histor. Rom. rel. 139 der grossen Ausgabe auch ein Citat aus Servius ad Aen. 4, 293: qua mollissimum est, adoriuntur. In der kleineren Ausgabe ist nach der Ausgabe von G. Thilo *adoriantur* hergestellt. Servius führt die Stelle zu den Worten des Aeneas an:

Temptaturum aditus, et quae mollissima fandi

Tempora, quis rebus dexter modus.

Schwerlich wollte der Feldherr bei Cato sagen, die Soldaten sollten da angreifen, wo das Terrain am wenigsten steil sei, weil mollis in der übertragenen Bedeutung bei archaischen Autoren noch nicht nachzuweisen ist. Einfacher scheint mir das Fragment von dem Angriffe der Römer auf die Elefanten zu verstehen, nach Livius 21, 55, 11: aversos sub caudis, *qua maxime molli* cute vulnera accipiunt, fodiebant. Ist diess richtig, so gehört das Fragment in die Origines und zwar in das fünfte Buch.

München.

Eduard Wölfflin.